

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
und Lagebericht

Kamener Betriebsführungsgesellschaft
mbH, Kamen

Bilanz der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015	31.12.14	Passiva	31.12.2015	31.12.14
	€	T€		€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und ähnliche Rechte	240,00	1	A. Eigenkapital		
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	35.196,00	48	Gezeichnetes Kapital	25.564,59	26
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.115,00	32	B. Sonstige Rückstellungen		
3. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>14</u>	C. Verbindlichkeiten		
	81.311,00	<u>94</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.880,12	292
	<u>81.551,00</u>	<u>95</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.480,98	39
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	12.592,86	18	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	68.189,34	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.680,16	97	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.016,17</u>	<u>27</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	227		198.566,61	<u>358</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.929,98</u>	<u>3</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	94.610,14	<u>327</u>		31.462,32	<u>32</u>
III. Kassenbestand					
	<u>73.334,61</u>	2			
	<u>180.537,61</u>	<u>347</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	23.862,58	9			
	<u>285.951,19</u>	<u>451</u>		<u>285.951,19</u>	<u>451</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2015**

	€	2015 €	2014 T€
1. Umsatzerlöse		680.429,67	563
2. Sonstige betriebliche Erträge		47.588,45	15
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	./.	366.711,93	./.
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./.	<u>123.385,64</u>	./.
		./.	<u>456</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	./.	279.306,55	./.
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	./.	<u>105.533,33</u>	./.
(davon für Altersversorgung: 26.297,61 €; i.Vj. 29 T€)		./.	<u>81</u>
		./.	<u>375</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		./.	<u>32</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		./.	<u>174</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		./.	<u>6</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		./.	465
9. Sonstige Steuern		./.	<u>0</u>
10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme		354.456,21	465
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>354.456,21</u>	<u>465</u>
		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Anhang

zum Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des GmbH-Gesetzes sind durch die Erweiterung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode ermittelte Abschreibungen, bewertet.

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert vermindert um Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Im Anlagevermögen sind hauptsächlich Mietereinbauten (35 T€) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (46 T€) ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen sowie Speisen- und Getränkelieferungen für Veranstaltungen.

Bereits im März 2015 wurde der Pachtvertrag zwischen der Restaurantpächterin und der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG) gekündigt. Im Jahresabschluss 2014 wurden die Forderungen aus dem laufenden Geschäft (25 T€) vorsichtshalber in eine zweifelhafte Forderung umgebucht. Zusammen mit den Altforderungen (38 T€) ergab sich am 31.12.2014 ein Gesamtforderungsbestand i. H. v. 63 T€; davon wurden 10 T€ einzelwertberichtigt. Im Sommer 2015 hat die Restaurantpächterin eine Privatinsolvenz beantragt. Diese wurde am 6. August 2015 durch Beschluss des Amtsgerichtes Dortmund eröffnet. Mit Schreiben vom 11. August 2015 hat die KBG von der Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch die Insolvenzverwaltung Kenntnis erhalten. Aufgrund dessen wurde der Restbestand der zweifelhaften Forderung (22 T€) sowie der Altforderung (36 T€) vollständig einzelwertberichtigt.

Zudem konnten einzelne Forderungen aus dem laufenden Geschäft nicht vereinbart werden. Diese Forderungen (8 T€) befinden sich derzeit im gerichtlichen Mahnverfahren und wurden in zweifelhafte Forderungen umgebucht. Für zwei weitere Debitoren liegt eine Bestätigung über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens vor. Für diese Forderungen wurden ebenfalls Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der Jahresendbestand des Giro-Kontos bei der Sparkasse UnnaKamen wies zum 31.12.2015 einen positiven Stand (72 T€) aus.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hauptsächlich um Auszahlungen für Versicherungsprämien, die Aufwand in 2016 darstellen. Der deutlich höhere Wert im Vergleich zu 2014 (24 T€ / Vj. 9 T€) ist durch Änderung im Versicherungsvertrag der Sachversicherung begründet.

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26 T€.

Der Jahresverlust 2015 (354 T€) wird von der Stadt Kamen ausgeglichen. Darauf wurden im Jahr 2015 Abschlagszahlungen geleistet.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen bestehen u. a. für Jahresabschlusskosten und die Aufbewahrung von Akten.

Für im Jahr 2015 nicht genommenen Urlaub sowie auszugleichende Mehrarbeitsstunden wurde eine Rückstellung i. H. v. 18 T€ (Vj. 12 T€) gebildet.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten mittlerweile lediglich ein Darlehen (44 T€, Vj. 66 T€). Das Kontokorrentkonto weist einen positiven Bestand (72 T€) aus und wird im Umlaufvermögen abgebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Energielieferungen und Dienstleistungen.

Im Jahr 2015 waren die Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich höher als der tatsächliche Jahresverlust, sodass in diesem Jahr eine Rückzahlung (114 T€) an die Gesellschafterin entsteht. Diese Verbindlichkeit wird verrechnet mit den laufenden Forderungen (46 T€ / Vj. 62 T€) gegen die Gesellschafterin und ergibt eine Gesamtverbindlichkeit in Höhe von 68 T€.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich unter anderem um Löhne und Gehälter (4 T€) für Dezember 2015 und bereits gemeldete Lohnsteuern.

Verbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	von 2-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	22	0	44	292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	0	0	68	39
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	68	0	0	68	0
Sonstige Verbindlichkeiten	18	0	0	18	27
Summe	176	22	0	198	358

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse Gastronomie	475	311
Verpachtung Gastronomie	6	32
Personalgestellung und Anlagenvermietung	134	130
Veranstaltungen/Messen	47	76
Nebenleistungen	<u>18</u>	<u>14</u>
	<u>680</u>	<u>563</u>

Materialaufwand

Der Materialaufwand (490 T€; Vj. 456 T€) beinhaltet Kosten für Energie und Wasser, Wartung und Reinigung der Stadthalle, die Durchführung von Eigenveranstaltungen und Messen sowie den Wareneinkauf für die Gastronomie.

Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren zweieinhalb Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, ein Mitarbeiter im gastronomischen Bereich, zwei Mitarbeiter im technischen Bereich sowie ein Geschäftsführer beschäftigt. Die Geschäftsführung leistet 25 % ihrer Tätigkeit im Bereich Kultur der Stadtverwaltung Kamen, wofür die KBG eine Erstattung erhält. Auch die Mitarbeiter im technischen Bereich erbringen Leistungen für den Gesellschafter.

Zur Vor- und Nachbearbeitung von Großveranstaltungen und zur Unterstützung von Eigenveranstaltungen wurden bedarfsweise Aushilfskräfte eingesetzt. Der Aufwand hierfür beziffert sich im Jahr 2015 auf 138 T€ (Vj. 157 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position enthält im Wesentlichen die Verwaltungskosten, Mieten, Pachten, Versicherungskosten und Werbungskosten. Insgesamt ergab sich hier ein Aufwand von 174 T€ (Vj. 174 T€).

IV. Sonstige Angaben

Für die Tätigkeiten der Gesellschafterversammlung sind 1 T€ angefallen, das Prüfungshonorar für die Abschlussprüfung beträgt ca. 10 T€. Bis März 2014 bestand der Aufsichtsrat. Nach seiner Auflösung aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrages wurden die Aufgaben auf die Gesellschafterversammlung übertragen. Der neue Gesellschaftsvertrag vom 14. Februar 2014 ist mit Eintragung ins Handelsregister am 20. März 2014 wirksam geworden.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB (nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte) und § 285 Nr. 21 HGB (nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene, wesentliche Geschäfte mit nahestehende Unternehmen und Personen) wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Die Geschäftsführerbezüge sind gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Gesellschafter: Stadt Kamen

Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr:

7 Vertreterinnen/Vertreter der Stadt Kamen

1 Vertreter der Verwaltung gem. 113 Abs. 2 GO

Mitglieder im Berichtsjahr

Vom Rat gewählt:

Michael Krause
Vorsitzender

Ursula Müller
1. stellv. Vorsitzende

Dietmar Wünnemann
2. stellv. Vorsitzender

Dirk Ebbinghaus

Joachim Eckardt

Hans-Dieter Heidenreich

Bettina Werning

Verwaltungsvertreter:

Ralf Tost

Geschäftsführung:

Frank Werner Bierkemper (ab 11. August 2015)

Franz Peter Herrmann (bis 10. August 2015)

Kamen, den 19. April 2016

Frank Werner Bierkemper
Geschäftsführer

Anlagenspiegel der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 01.01.2015 €	Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 €	Zugang €	Abgang €		Stand 31.12.2015 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2015 €	Buchwerte 31.12.2014 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen und ähnliche Rechte	17.209,00	270,00	0,00	17.479,00	16.629,00	0,00	17.239,00	240,00	580,00
	17.209,00	270,00	0,00	17.479,00	16.629,00	0,00	17.239,00	240,00	580,00
II. Sachanlagen									
1. Mieteinbauten	189.882,38	0,00	0,00	189.882,38	141.981,38	12.705,00	154.686,38	35.196,00	47.901,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	250.065,45	31.402,00	1.790,00	279.677,45	218.167,45	16.663,00	233.562,45	46.115,00	31.898,00
3. Anlagen im Bau	14.520,00	0,00	14.520,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.520,00
	454.467,83	31.402,00	16.310,00	469.559,83	360.148,83	29.368,00	388.248,83	81.311,00	94.319,00
Anlagevermögen	471.676,83	31.672,00	16.310,00	487.038,83	376.777,83	29.978,00	405.487,83	81.551,00	94.899,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2015 war das 23. Jahr des Betriebes für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG) als „Begegnungszentrum“ Stadthalle der Stadt Kamern.

Es fanden 204 Veranstaltungen (Vj. 221) statt, davon 93 Veranstaltungen (Vj. 91) mit 9 Probetagen (Vj. 11) im Saalbereich und 79 Meetings und Feiern (Vj. 90) im Konferenzbereich. An 11 Veranstaltungen (Vj. 14) „außer Haus“ war die KBG beteiligt oder hat diese selbst durchgeführt. An Großveranstaltungen fanden u. a. die Altstadtparty, das Brunnenfest und die „After X Mas Party“ statt. Im Messebereich wurde die Immobilienmesse durchgeführt. Das mietkostenfreie Angebot nutzten Kamener Vereine und Verbände für 12 Veranstaltungen (Vj. 15). Insgesamt verzeichnete die Kamener Stadthalle 42.300 Besucher (Vj. 43.500).

In der Konzertaula wurde für 89 kulturelle und schulische Veranstaltungen (Vj. 64) die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt.

Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der insgesamt 293 Veranstaltungen (Vj. 285) sind u. a. auch Aushilfskräfte eingesetzt worden.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2015 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,7 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. Ähnlich ist das BIP im Vorjahresvergleich gewachsen (1,6 %) und lag damit

über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,3 %. Der Markt im Gebäudevermietungs- und in der Gastronomie nahm eine deutlich bessere Entwicklung als im letzten Jahr. Für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH war insbesondere das zweite und das vierte Quartal sehr umsatzstark. Dementsprechend ist das Ergebnis um 111 T€ besser als im Vorjahr. Das wirtschaftliche Ziel, das Ergebnis der KBG deutlich zu verbessern, wurde somit erreicht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 451 T€ auf 286 T€ zurückgegangen. Das Eigenkapital wird unverändert mit 26 T€ ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 9,1 % (Vj. 5,8 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch unterjährige Abschlagszahlungen auf den geplanten Verlustausgleich der Gesellschafterin Stadt Kamen gesichert.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -354 T€ (Vj. -465 T€). Die Gesamterträge stiegen im Verhältnis zum Vorjahr um 150 T€ auf 728 T€ (Vj. 578 T€). Hier zeigten sich im Wesentlichen die Mehrumsätze aus dem Gastronomiegeschäft und Großveranstaltungen. Die Gesamtaufwendungen stiegen um 39 T€ auf 1.082 T€ (Vj. 1.043 T€). Die Aufwandsmehrungen resultieren vor allem aus umsatzabhängigen Aufwendungen, insbesondere bei dem Einkauf von Speisen und Getränken.

Geschäftsverlauf und Organisation

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 111 T€ verbessert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den deutlich höheren Umsätzen. Vor allem im Bereich der Gastronomie konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr (311 T€) um 164 T€ auf 475 T€ erhöht werden. Dementsprechend sind die Aufwendungen für Speisen- und Getränkeeinkäufe verhältnismäßig gestiegen. Dies trifft auch auf die weiteren umsatzabhängigen Aufwendungen zu.

Die Lohn- und Gehaltskosten blieben annähernd gleich zum Ansatz des Vorjahres. Wie bereits im Jahr 2014 wurde eine Mitarbeiterin im Gastronomiebereich aus Mutterschutzgründen ersetzt. Hier wurde die Gastronomieleitung als Honorarkraft jedoch nur im ersten Quartal beansprucht, was zu einer entsprechenden Verminderung der Aufwendungen für bezogene Leistungen führte. Ab dem zweiten Quartal wurde dafür ein Mitarbeiter eingestellt, dessen Lohn über die Lohn- und Gehaltskonten abgerechnet wird, was sich als Mehraufwand zeigt. Das Geschäftsführergehalt des ehemaligen Geschäftsführers entfiel ab August 2015. Im Gegenzug wurde ein Mitarbeiter aus dem Angestelltenbereich zum neuen Geschäftsführer bestimmt.

Bereits im Jahr 2013 hatte der Gesellschafter ein Beratungsunternehmen mit einer Optimierungsuntersuchung beauftragt. Ziel war der Vergleich mit anderen Gesellschaften, um ggf. eine Umstrukturierung einzuleiten. Auf Basis einer Strukturanalyse wurde ein Maßnahmenkatalog aufgestellt und sukzessive umgesetzt. So wurde der Aufsichtsrat aufgelöst. Seine Aufgaben übernahm ab April 2014 die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführer und ein Verwaltungsmitarbeiter leisten zunächst jeweils die Hälfte ihrer Tätigkeit im Bereich Kultur des Gesellschafters. Mit dem Wechsel in der Geschäftsführung wurde der Anteil im Bereich Kultur auf je ein Viertel reduziert. Ebenso erbringen die Mitarbeiter im technischen Bereich Leistungen für den Gesellschafter. Für diese Leistungen erhält die KBG eine Erstattung. Die Buchhaltung und die kaufmännische Leitung werden gegen Entgelt seitdem durch Mitarbeiter des Gesellschafters gestellt.

Eine nicht unbedeutende Rolle spielen einige Einmaleffekte, die das Jahresergebnis negativ beeinflusst haben und nachfolgend erläutert werden:

Wie bereits zuvor genannt, sind im Bereich der Lohn- und Gehaltskosten sowohl Einsparungen durch das Ausscheiden des alten Geschäftsführers als auch Mehrkosten durch einen neuen Mitarbeiter im Gastronomiebereich entstanden. Diese Veränderungen führten insgesamt zu einem annähernd identischen Ansatz des Vorjahres. Ab dem 01.07.2016 soll eine neue Geschäftsführerin/ein neuer Geschäftsführer eingestellt werden, sodass für das Ergebnis 2016 hier mit einem Anstieg der Personalaufwendungen gerechnet werden muss. Im Zuge der Planung wurden diese Mehrkosten bereits berücksichtigt.

Im Jahr 2012 wurde ein Gutachten bezüglich der Lichtsteuerung in der Stadthalle erstellt. Hierfür zahlte die KBG in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt ca. 17 T€. Da eine Erneuerung der Lichtanlage geplant war, bilanzierte die KBG diese Zahlungen als „Anlage im Bau“ auf der Aktivseite mit dem Nettowert 15 T€. Bislang ist es jedoch nicht zur Erneuerung der Lichtanlage gekommen und kurzfristig wird es das auch nicht. Es war daher nur konsequent, den Aktivposten „Anlage im Bau“ über eine Aufwandsbuchung zu korrigieren.

Aufgrund einer Prüfung der Sozialabgaben durch die Dt. Rentenversicherung wurde im Jahresabschluss 2014 eine Rückstellung (9,5 T€) gebildet. Die KBG zahlte in 2015 nach Eingang des entsprechenden Bescheides 30 T€ hierfür, was zu einer Aufwandsbelastung in Höhe von 21 T€ führte.

Im März 2015 kündigte die KBG den Pachtvertrag mit der Restaurantpächterin. Bereits im Jahresabschluss 2014 erfolgte die Umbuchung des Gesamtforderungsbestandes in eine zweifelhafte Forderung; davon wurden 10 T€ einzelwertberichtigt. Aus der Eröffnung des Insolvenzverfahrens gegen die ehemalige Restaurantpächterin im August 2015 resultierte die gänzliche Einzelwertberichtigung des Restbestandes der Forderung (48 T€). Zudem ist eine Korrektur der bereits abgeführten Umsatzsteuer (9 T€) erfolgt, sodass für das Jahr 2015 per Saldo ein Aufwand in Höhe von 39 T€ entstand.

Letztlich ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 354 T€ (465 T€) zu verzeichnen.

Gemäß der Pflicht zur Durchführung eines Energieaudits nach Vorgabe der §§ 8 ff. des Gesetzes über Energieauditleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G), des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unterlag die KBG der Verpflichtung einen entsprechenden Nachweis gemäß (DIN EN 16247-1) zu erbringen. Die Durchführung des Audits erfolgte durch die AVA (Abfallvermeidungsagentur GmbH Lünen), die der KBG zum 20.01.2016 das Audit vorlegte.

Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Kamener Stadthalle sowie die Bereitstellung und Organisation von Räumen, einschließlich aller technischen und sonstigen notwendigen Einrichtungsgegenstände, Inventar und Personal zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Veranstaltungen des Stadtmarketings, die im Interesse der Stadt Kamen liegen. Die Stadthalle in Kamen ist eine öffentliche Einrichtung, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner vorgehalten wird. Der Betrieb der Kamener Stadthalle und die Durchführung der genannten Veranstaltungen durch die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH dienen nachhaltig der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Chancen und Risiken, Ausblick

Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll zur Steigerung der Besucherzahlen beitragen. Die Neuausrichtung der Internetpräsenz sowie die Einbindung in soziale Netzwerke werden entsprechend wirken.

Durch Erhöhung der Akquiseintensität erwartet die Geschäftsführung, bestehende Kunden enger an das Unternehmen zu binden und neue zu gewinnen. Hierbei ist von besonderer Bedeutung, Angebote an für den Betriebserfolg wichtige Zielgruppen

heranzutragen. Ebenso wird nach weiteren Partnern für neue Veranstaltungskonzepte gesucht.

Der Neu- und Umbau von Veranstaltungsstätten und Räumlichkeiten, die als solche genutzt werden, im nahen und näheren Umfeld wird den Wettbewerb verstärken. Die derzeit gute Nachfrage wird sich auch wegen der sich vermutlich verstetigenden allgemeinen Wirtschaftslage nicht erhöhen. Diese Kombination von größerem Angebot bei gleicher Nachfrage könnte zu Umsatzrückgängen führen.

Der bisherige Geschäftsverlauf und die getätigten Veranstaltungsvereinbarungen im laufenden Geschäftsjahr geben Grund, eine weiterhin eher positive Geschäftsentwicklung anzunehmen.

Das Ziel, den Zuschussbedarf der KBG nachhaltig zu senken, wird weiterhin angestrebt.

Kamen, 19. April 2016

Frank Bierkemper
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH**, Kamen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 22. April 2016

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer

